

## Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe

### Ergebnisdarstellung

Die jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe und bei Bauträgern wird bei allen Betrieben des Ausbaugewerbes und bei Bauträgern von Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen durchgeführt. Das „Ausbaugewerbe“ umfasst die Gruppen 43.2 Bauinstallation, 43.3 Sonstiger Ausbau; die „Bauträger“ zählen zur Gruppe 41.1 Erschließung von Grundstücken, Bauträger der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Zum Erhebungsprogramm gehören die Merkmale tätige Personen, Entgelte, geleistete Arbeitsstunden und Umsatz für das 2. Quartal des laufenden Jahres sowie des Vorjahres.

Die Erhebung liefert wichtige Daten zur Struktur dieses Wirtschaftszweiges. Sie stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierungen, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik.

#### Ergebnisdarstellung

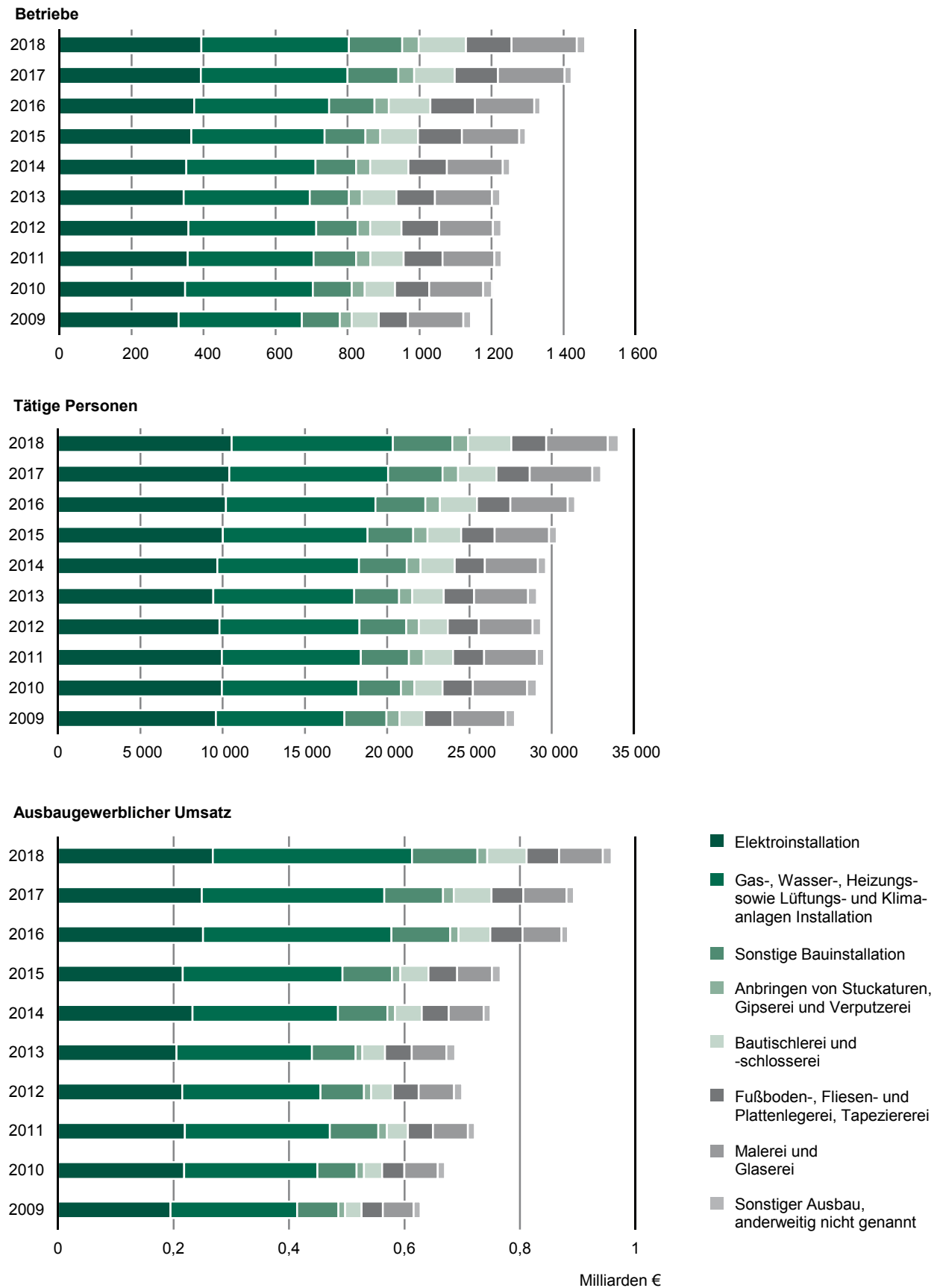
In die „Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe“ waren 2018 insgesamt 1 460 Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen einbezogen. Damit liegt diese Zahl um 2,7 Prozent oder 38 Betriebe über dem Vorjahreswert. Von den 1 460 Betrieben waren bereits 1 283 oder 87,9 Prozent im Jahr 2017 in die „Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe“ einbezogen. In der Erhebung 2017 hatte dieser Prozentsatz bei 83,5 gelegen. 177 Betriebe sind 2018 erstmals befragt worden. Von den 2017 befragten 1 422 Betrieben waren 139 im Jahr 2018 (Berichtszeitraum Juni) nicht mehr vorhanden. Im davor liegenden Vergleichszeitraum hatte diese Zahl bei 107 gelegen. Die Tabelle zeigt die Entwicklung anhand der prozentualen Besetzung der Größenklassen.

Die Anzahl der tätigen Personen betrug 34 054 (2017: 32 955; 2016: 31 416). Damit ist 2018 die Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Prozent gestiegen. Betrachtet man hier die Fluktuation in den Beschäftigtenzahlen, so zeigt sich folgendes Bild: Von den 2018 insgesamt tätigen Personen entfallen 31 654 auf Betriebe, die schon 2017 in die Erhebung einbezogen waren. In den von 2017 zu 2018 nicht mehr befragten Betrieben waren 1 791 Personen tätig gewesen. Die Beschäftigtenzahl in den von 2018 zu 2017 weiter bestehenden Betrieben stieg um 1 059. Auf die 2018 neu hinzugekommenen Ausbaubetriebe entfallen 2 400 Personen.

Die Zahl der Angestellten einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber und unbezahlt mithelfender Familienangehöriger ist um 4,5 Prozent und die der Arbeiter um 2,8 Prozent gestiegen. Die Größenklasse der Betriebe mit 100 und mehr hat den größten Zuwachs in der Beschäftigtenzahl im Vergleich zum Vorjahr. Sie stieg um 8,0 Prozent. In der Größenklasse von 50 bis 99 tätigen Personen liegt der Beschäftigtenanstieg um 5,6 Prozent und in den Größenklassen von 1 bis 19 tätigen Personen liegt der Anstieg um 3,6 Prozent. In den Größenklassen von 20 bis 49 tätigen Personen fiel die Beschäftigtenzahl um 2,5 Prozent. Die mittlere Größe eines Betriebes ist 2018 im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Eine genaue Bestimmung dieser Zahl, vergleichbar dem Bauhauptgewerbe, ist nicht möglich, da die Anzahl der Betriebe mit weniger als 10 tätigen Personen nicht genau bekannt ist. Nimmt man aber den Quotienten aus der Zahl der in diese Statistik einbezogenen Betriebe und der in ihnen tätigen Personen als Messzahl, so liegt dieser Wert 2018 bei 23,4 tätigen Personen je Betrieb (2017: 23,2; 2016: 23,5; 2015: 23,4).

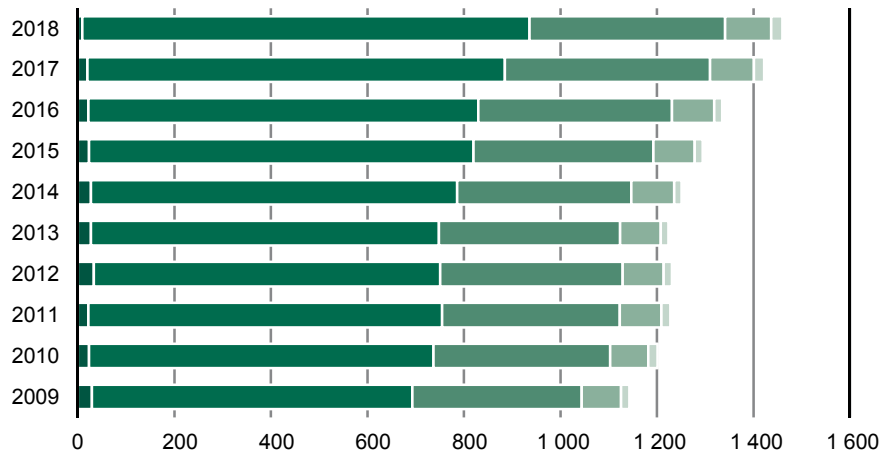
- 1) NACE: Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes - Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft.
- 2) Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006, die ihrerseits auf der Internationalen Systematik der Wirtschaftszweige (ISIC Rev. 4) der Vereinten Nationen basiert.

**Abb. 1 Betriebe, tätige Personen im Juni sowie ausbaugewerblicher Umsatz für das 2. Quartal im Ausbaugewerbe 2009 bis 2018 nach Wirtschaftszweigen**

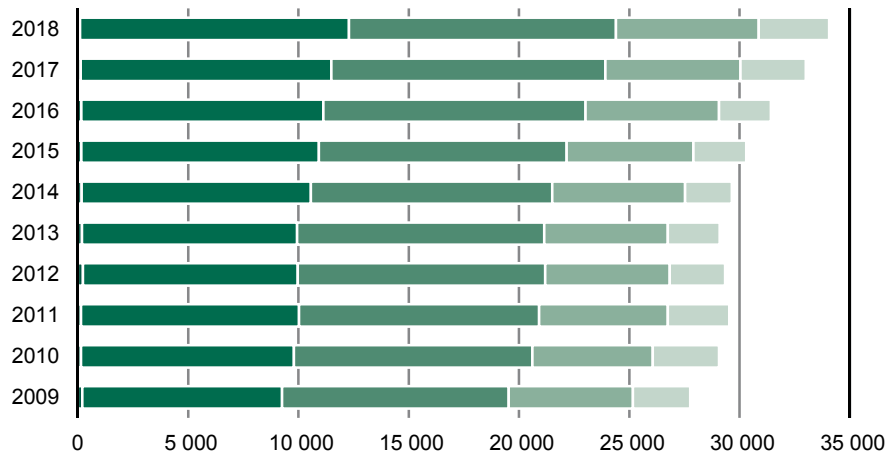


**Abb. 2 Betriebe, tätige Personen im Juni sowie ausbaugewerblicher Umsatz für das 2. Quartal im Ausbaugewerbe 2009 bis 2018 nach Beschäftigtengrößenklassen**

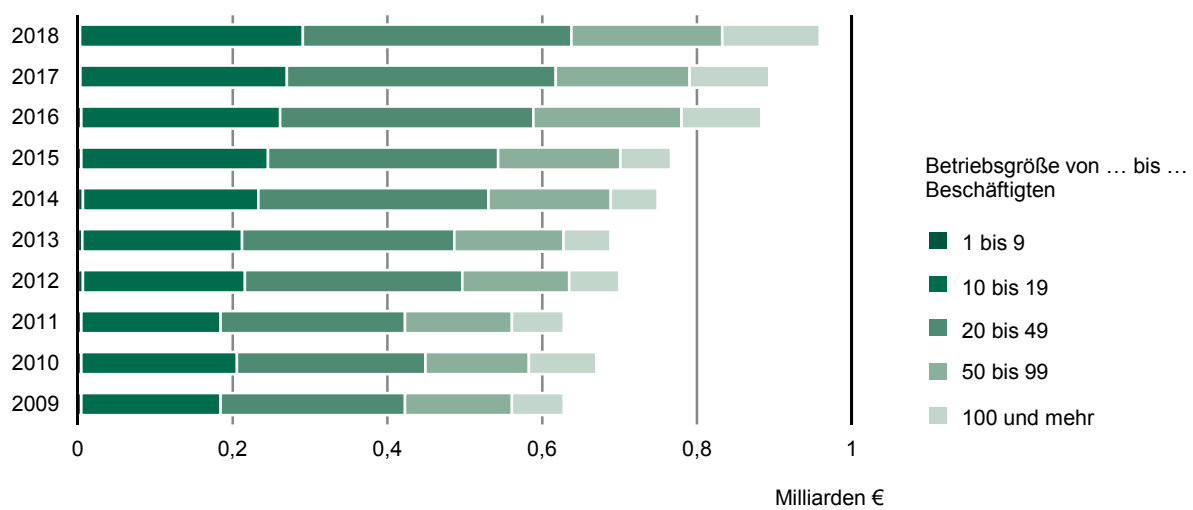
**Betriebe**



**Tätige Personen**



**Ausbaugewerblicher Umsatz**



Betriebsgröße von ... bis ...  
Beschäftigten

- 1 bis 9
- 10 bis 19
- 20 bis 49
- 50 bis 99
- 100 und mehr

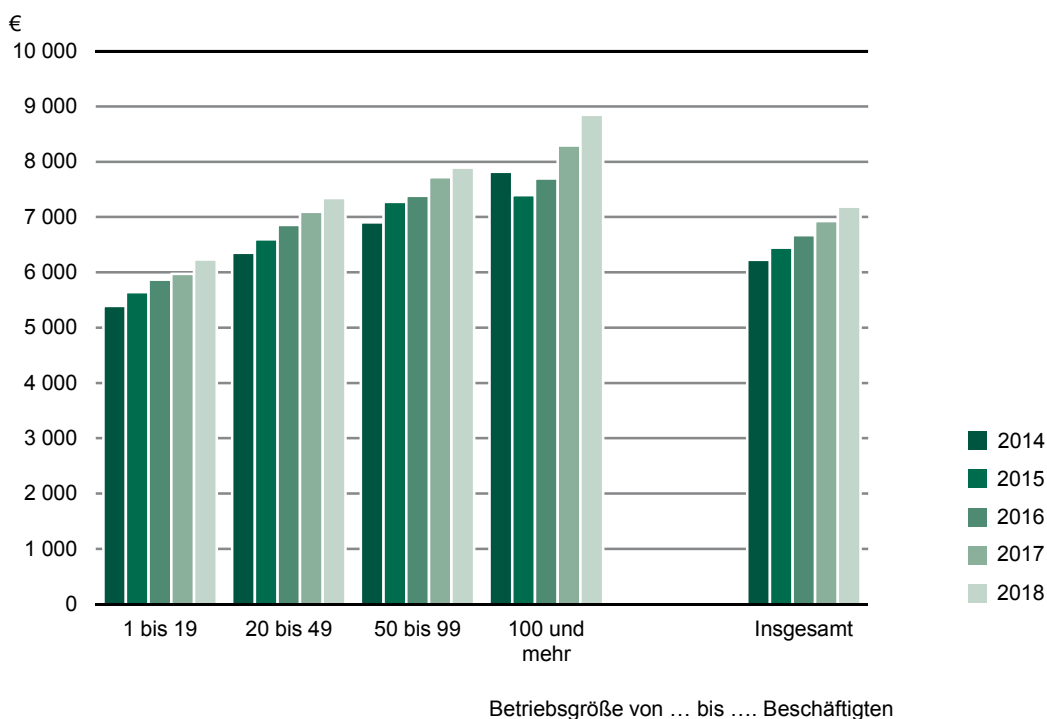
Betriebe mit ... bis ... tätigen Personen (Angaben in Prozent)

Größenklasse	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
10 – 19	61,0	61,1	62,8	63,3	62,2	62,2	64,1
20 – 49	30,7	30,7	28,9	28,8	30,0	29,9	27,7
50 – 99	6,9	6,9	7,1	6,6	6,6	6,4	6,6
100 und mehr	1,4	1,3	1,2	1,3	1,2	1,5	1,6

Im 2. Quartal 2018 betrug die Entgelte 244,7 Millionen €, 7,1 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Damit sind die Bruttoverdienste stärker gestiegen als die Zahl der tätigen Personen. Die durchschnittliche Entgeltsumme je tätiger Person im Ausbaugewerbe lag nominell bei 7 187 € (2017: 6 928 €; 2016: 6 669 €; 2015: 6 446 €), damit hat sie sich zum Vorjahr um 3,7 Prozent erhöht. Im 2. Quartal 2018 wurden 11,0 Millionen Arbeitsstunden geleistet, 2,5 Prozent mehr als im 2. Quartal 2017. Insgesamt wurden im 2. Quartal 2018 je tätiger Person 322 Arbeitsstunden geleistet, 0,7 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Im 2. Quartal 2018 wurde ein Gesamtumsatz von 970,3 Millionen € erzielt. Gegenüber dem gleichen Zeitraum 2017 mit 904,7 Millionen € ist das ein Anstieg um 7,3 Prozent. Der Gesamtumsatz je tätiger Person lag mit 28 494 € um 3,9 Prozent über dem entsprechenden Vorjahreswert. Im Jahr 2017

wurde ein Gesamtumsatz von 3 758 Millionen € erwirtschaftet. Gegenüber dem Jahr 2016 ist das ein Anstieg um 2,9 Prozent. Der Gesamtumsatz je tätiger Person lag 2017 bei 110 349 € und ist damit um 0,3 Prozent gefallen. In den Wirtschaftszweigen sind im 2. Quartal 2018 im Vergleich zum Vorjahr folgende Veränderungen sichtbar (vgl. auch Abb. 1): Im Bereich Bauinstallation ist die Betriebszahl um 1,2 Prozent (11 Betriebe) und im Sonstigen Ausbau um 5,6 Prozent (27 Betriebe) gestiegen. Innerhalb der Bauinstallation verzeichneten alle Wirtschaftszweige einen Anstieg. Innerhalb des Sonstigen Ausbaus sank die Zahl der Betriebe im Wirtschaftszweig Malerei und Glaserei um 2,2 Prozent (4 Betriebe). In den anderen Branchen stieg die Anzahl der Betriebe. Die analoge Entwicklung ist auch bei der Beschäftigtenzahl zu beobachten. Die Beschäftigtenzahlen in der Bauinstallation stiegen um 2,5 Prozent und im

Abb. 3 Entgelte je tätiger Person im Ausbaugewerbe im 2. Quartal 2014 bis 2018 nach Beschäftigtengrößenklassen



Sonstigen Ausbau um 4,9 Prozent.

Beim Gesamtumsatz stellt sich die Situation wie folgt dar: In der Bauinstallation stieg der Umsatz im 2. Quartal 2018 um 8,9 Prozent und im Sonstigen Ausbau um 2,4 Prozent. Der Jahresumsatz 2017 ist gegenüber 2016 in der Bauinstallation um 0,8 Prozent und im Sonstigen Ausbau um 9,9 Prozent gestiegen.

Die positive Entwicklung im Ausbaugewerbe wurde auch im Jahr 2017 durch die wichtigsten Wirtschaftszweige geprägt.

Bei 78,2 Prozent der Betriebe sind die Inhaber oder Gesellschafter in die Handwerksrolle eingetragen. In diesen Handwerksbetrieben sind 80,2 Prozent der im Ausbaugewerbe (Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen) tätigen Personen beschäftigt. Vom Gesamtumsatz im 2. Quartal 2018 entfielen 76,4 Prozent auf diese Handwerksbetriebe. Am Jahresumsatz 2017 haben sie einen Anteil von 79,3 Prozent. Damit nimmt der Anteil der Betriebe, deren Inhaber oder Gesellschafter in die Handwerksrolle eingetragen sind, 2018 wieder ab.

**Abb. 4 Geleistete Arbeitsstunden je tätiger Person im Ausbaugewerbe im 2. Quartal 2014 bis 2018 nach Beschäftigtenklassen**

